Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1945)

Artikel: Jahresbericht der Aufsichtsbehörde in Betreibungs- und Konkurssachen für den Kanton Bern

Autor: Joss / Amon

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417335

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

JAHRESBERICHT

DER

AUFSICHTSBEHÖRDE IN BETREIBUNGS- UND KONKURSSACHEN FÜR DEN KANTON BERN

ÜBER DAS JAHR 1945

An den Appellationshof des Kantons Bern und an die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer des Schweizerischen Bundesgerichts in Lausanne

Im verflossenen Jahre hat die Geschäftslast der Betreibungs- und Konkursämter, mit Ausnahme der Retentionsverfahren und Liegenschaftsverwaltungen, allgemein ganz beträchtlich zugenommen, wie die folgenden Vergleichszahlen deutlich zeigen:

Zahlungsbefehle 127 816 (109 754), Pfändungen 46 230 (37 551), davon Lohnpfändungen 7634 (5185), Aufschubsbewilligungen 10 831 (10 211), durchgeführte Verwertungsverfahren 4958 (4045), Verlustscheine 15 835 (12 829), Arreste 221 (140), Retentionsverzeichnisse 835 (981), Eigentumsvorbehalte 8954 (8026), Konkursandrohungen 3156 (3093), begonnene Konkurse 95 (87), auf Ende des Jahres noch hängige Konkurse 62 (58), Liegenschaftsverwaltungen in Betreibungs- und Konkursverfahren 215 (278).

Damit ist nahezu wieder der Umfang der Geschäftslast des Mobilisationsjahres 1939 erreicht. Die Ursache dieser starken Geschäftszunahme ist vorwiegend in dem mit der Demobilmachung der Armee zusammenhängenden Rückgang der Rechtsstillstände wegen Militärdienstes und in den vermehrten Steuereintreibungen zu suchen.

Auffallend ist das unverhältnismässige Anwachsen der Lohnpfändungen gegenüber früheren Jahren; auf insgesamt rund 46 000 vollzogene Pfändungen entfielen im Jahre 1939 rund 3800 Lohnpfändungen, im Berichtsjahre dagegen rund 7600, also doppelt so viel. Diese Zunahme der Lohnpfändungen blieb selbstverständlich nicht ohne merklichen Einfluss auf die Zahl der Lohnpfändungsbeschwerden.

Die einzelnen Betreibungs- und Konkursämter wurden in gewohnter Weise je einmal vom Gerichtspräsidenten und den Mitgliedern oder dem Sekretär der kantonalen Aufsichtsbehörde inspiziert. Beamte der Finanz- und der Justizdirektion des Kantons Bern kontrollierten ausserdem das Kassen- und Gebührenwesen.

Die Gerichtspräsidenten von Interlaken und von Oberhasli wiederholen ihre seit Jahren ohne jeden Erfolg angebrachte, berechtigte Klage über die unzulänglichen Archive in den ihnen unterstellten Ämtern. Es wäre wünschenswert, wenn die kantonale Baudirektion hier nun endlich Abhilfe schaffen würde. — Der Gerichtspräsident I von Bern regt erneut eine Erhöhung des von der kantonalen Aufsichtsbehörde im Jahre 1944 durch Kreisschreiben auf 50 % festgesetzten Teuerungsausgleichs bei der Existenzminimaberechnung an. Die Teuerung war bis Juli 1945 allerdings auf 53,4 % angestiegen, ist aber seither allmählich wieder so weit gesunken, dass sich eine Erhöhung des bisher zugebilligten Teuerungszuschlages nicht rechtfertigen liess.

Weder eine untere, noch die kantonale Aufsichtsbehörde hatten sich mit schwerwiegenden Disziplinarfällen zu befassen.

Über die Tätigkeit der Betreibungs- und Konkursämter, der ausserordentlichen Konkursverwalter und der untern Aufsichtsbehörden gibt im einzelnen die statistische Übersicht nähere Auskunft.

Innerhalb der kantonalen Aufsichtsbehörde brachte das Jahr 1945 eine Reihe personeller Änderungen. An Stelle des zurückgetretenen Oberrichters Dr. Wäber trat auf Jahresbeginn Oberrichter Joss in die Aufsichtsbehörde ein. Im Herbst wurde Oberrichter Abrecht, der die Aufsichtsbehörde während drei Jahren geleitet hatte, zum Bundesrichter gewählt. Er konnte erst nach Jahresende durch Oberrichter Ludwig Schmid ersetzt werden. Oberrichter Joss übernahm auf Ende des Jahres den Vorsitz. Im Frühjahr wechselte auch das Sekretariat: Der bisherige Sekretär, Kammerschreiber Pflüger, wurde zum Gerichtspräsidenten gewählt, und an seine Stelle trat Fürsprecher Amonn, Sekretär der Obergerichtskanzlei.

Über die Tätigkeit der kantonalen Aufsichtsbehörde ist folgendes zu berichten:

Es langten im Berichtsjahr 417 neue Geschäfte ein (1944: 432). Dazu kommen 62 Fristverlängerungen in hängigen Konkursen (1944: 57). Von früher her waren noch hängig 10 Geschäfte. Von diesen insgesamt 427

Geschäften wurden im Berichtsjahr 405 erledigt (1944: 433). Die übrigen 22 wurden auf das Jahr 1946 übertragen.

Bei den erledigten Geschäften handelt es sich um 138 (165) Beschwerden, 17 (15) Rekurse gegen erstinstanzliche Beschwerdeentscheide, mit Einschluss von 2 (0) Notstundungs- und 1 (3) bäuerlichen Sanierungsverfahren 6 (9) Nachlassrekurse, 4 (8) Hotelschutzgesuche, 2 (1) Disziplinarentscheide, 30 (22) Fristverlängerungen zur Beendigung konkursrechtlicher Liquidationen, 17 (10) Neuwahlen von Betreibungsgehilfen, 46 (30) Urlaubsgesuche, 29 (29) Anfragen und 116 (144) andere Verfügungen und Beschlüsse, davon 20 (62) Bezeichnungen von Stellvertretern, 29 (33) Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren gegen Gemeinden.

Von den 138 beurteilten Beschwerden wurden abgewiesen 36 (62), zugesprochen 26 (31), teilweise zugesprochen 5 (9), an die untere Instanz gemäss § 23 EG zum SchKG gewiesen 15 (13), durch Rückzug oder sonst erledigt 34 (28); nicht eingetreten wurde auf 22 (22) Beschwerden. Die Zeitdauer der Erledigung betrug im Minimum einen, im Maximum 173, im Durchschnitt 16 Tage. (173 Tage erforderte die Beschwerde in einer konkursamtlichen Nachlassliquidation, weil der Erbschaftsliquidator, ein bernischer Notar, die Aufsichtsbehörde — trotz wiederholter Mahnungen — übermässig lange auf die gewünschte Auskunft warten liess, und nachher noch weitere Erhebungen notwendig wurden.)

Rekurse gegen erstinstanzliche Beschwerdeentscheide gemäss Art. 18 SchKG wurden abgewiesen 7 (6), begründet erklärt 5 (5), teilweise begründet erklärt 4 (2), zur Neubeurteilung an die erste Instanz zurückgewiesen 0 (1); nicht eingetreten wurde auf 1 (1) Rekurs. Die Rekurse wurden durchschnittlich in 19 Tagen (Minimum 5 Tage, Maximum 43 Tage) erledigt.

Von den Nachlass- und Notstundungsrekursen wurden 2 (3) abgewiesen, 1 (1) begründet erklärt, 1 (2) durch Rückzug erledigt; nicht eingetreten wurde auf 1 (0) Rekurs. 1 Rekurs im bäuerlichen Sanierungsverfahren wurde durch Rückzug erledigt.

Von den 4 (8) Hotelschutzgesuchen wurde 1 (1) abgewiesen, 2 (1) durch Rückzug erledigt; in 1 (6) Fall bestätigte die Aufsichtsbehörde den Nachlassvertrag.

Ferner wurden in hängigen Hotelschutzverfahren 4 Nachlassstundungen erteilt.

14 (28) Entscheide unserer Behörde wurden an die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer des schweizerischen Bundesgerichts weitergezogen; alle 14 Rekurse wurden von dieser Instanz abgewiesen.

Bern, den 10. Mai 1946.

Im Namen
der kantonalen Aufsichtsbehörde
in Betreibungs- und Konkurssachen,

Der Präsident:

Joss

Der Sekretär:

Amonn

Tafel I

Zahl der von den Gerichtspräsidenten als untere Aufsichtsbehörde im Jahre 1945 behandelten Beschwerden nach Art. 17 SchKG

Amtsbezirke	Zahl der Beschwerden [1])	Gefällte Entscheide einschliesslich Abschreibungsbeschlüsse	Disziplinar-Verfügungen	Zeitdauer der Erledigung der Beschwerden		
				Maximum Tage	Minimum Tage	Mittel Tage
Aarberg	3	3	—	33	4	14
Aarwangen	4	4	—	3	1	2
Bern I	147	150	—	22	1	4,8
Biel II	10	10	—	60	4	17
Büren	3	3	—	7	4	5,5
Burgdorf	2	2	—	5	5	5
Courtelary	4	4	—	47	7	27
Delsberg	12	12	—	12	4	8
Erlach	2	2	—	8	2	5
Fraubrunnen	5	5	—	65	4	34,5
Freibergen	—	—	—	—	—	—
Frutigen	2	2	—	18	6	12
Interlaken	3	3	—	10	5	9
Konolfingen	—	—	—	—	—	—
Laufen	5	5	—	32	4	19
Laupen	—	—	—	—	—	—
Münster	19	19	—	15	1	8
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—
Nidau	—	—	—	—	—	—
Oberhasli	1	1	—	—	—	30
Pruntrut	2	2	—	120	20	60
Saanen	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg	1	1	—	11	11	11
Seftigen	5	5	—	15	1	7
Signau	1	1	—	—	—	2
Obersimmental	—	—	—	—	—	—
Niedersimmental	1	1	—	4	4	4
Thun II	17	10	—	14	2	7,8
Trachselwald	2	2	—	57	24	40
Wangen	1	1	—	—	—	1

[1]) Für die gemäss § 23 EG zum SchKG die untere Aufsichtsbehörde erstinstanzlich kompetent ist

Tafel II

Zusammenstellung der Anzahl der Geschäfte

Amtsbezirk	Zahlungsbefehle	Vollzogene Pfändungen			Aufschubbewilligungen	Verwertungen				Verlustscheine [5]
		Zusammen [1]	Davon Lohnpfändungen	Gruppen		Insgesamt durchgeführte Verwertungsverfahren	Davon auf Grund von Lohnpfändungen [2]	Steigerungen [3]		
								Liegenschaftssteigerungen	Fahrnissteigerungen [4]	
Aarberg	1,495	309	82	25	104	71	69	1	1	128
Aarwangen	2,720	1,096	119	135	269	100	93	—	7	127
Bern	44,514	13,066	2412	1862	2,239	1445	1175	1	269	7,716
Biel	13,154	7,513	1821	716	818	1400	1366	1	30	2,290
Büren	1,797	346	55	55	134	67	47	3	18	112
Burgdorf	3,773	1,461	156	74	302	138	133	—	5	511
Courtelary	4,364	2,018	176	214	777	81	66	2	13	293
Delsberg	5,569	1,898	325	178	604	146	137	2	7	435
Erlach	609	284	11	16	64	5	2	1	2	38
Fraubrunnen	1,570	456	38	79	186	38	29	1	3	117
Freibergen	1,098	225	24	22	90	1	—	—	1	53
Frutigen	1,890	768	130	85	158	79	73	1	5	139
Interlaken	5,287	2,098	181	182	657	91	76	3	12	564
Konolfingen	1,757	584	50	45	162	55	46	—	9	253
Laufen	1,503	507	88	61	195	51	47	1	3	99
Laupen	666	263	38	20	85	2	—	—	2	13
Münster	5,519	2,855	561	295	748	299	296	—	3	525
Neuenstadt	803	337	49	37	57	3	—	—	3	36
Nidau	2,213	678	75	50	132	51	42	—	5	248
Oberhasli	1,461	572	74	46	285	51	50	—	1	149
Pruntrut	4.723	2,050	150	280	518	54	39	3	13	391
Saanen	806	262	19	19	72	1	—	—	1	48
Schwarzenburg	784	286	36	25	116	33	23	1	9	94
Seftigen	2,170	906	91	90	236	77	68	—	9	162
Signau	1,623	620	59	81	113	37	36	—	1	81
Nieder-Simmental	2,205	853	153	110	329	111	103	1	9	204
Ober-Simmental	1,090	396	38	42	125	29	27	1	1	32
Thun	8,897	2,084	481	345	784	344	326	1	17	757
Trachselwald	1,491	711	48	94	316	45	32	1	12	87
Wangen	2,265	728	94	58	156	53	52	—	1	133
Total	127,816	46,230	7634	5341	10,831	4958	4453	25	472	15,835

[1]) Inbegriffen fruchtlose Pfändungen.

[2]) Inkasso der gepfändeten Lohnquoten, Abtretung an Zahlungsstatt oder Anweisung zur Eintreibung derselben nach Art. 131 SchKG, Steigerungen.

[3]) Inbegriffen ergebnislos verlaufene Steigerungen.

der Betreibungs- und Konkursämter pro 1945

Tafel II

Arreste	Retentionsverzeichnisse	Eigentumsvorbehalte	Konkursandrohungen	Konkurse									Liegenschaftsverwaltungen im Betreibungs- und Konkursverfahren [6]	Neu eröffnete Nachlassverfahren	
				Begonnene Konkurse	Von früher her unbeendigte Konkurse	Zusammen	Durchgeführte Konkurse mit ordentlicher Verwaltung	Davon summarisch erledigte Konkurse	Erledigte Konkurse mit Liegenschaften	Durchgeführte Konkurse mit ausserordentlicher Verwaltung	Auf andere Weise erledigte Konkurse	Auf Ende des Jahres noch hängig		in denen der Betreibungsbeamte Sachwalter war	in denen der Betreibungsbeamte nicht Sachwalter war
5	7	98	60	3	—	3	2	2	—	—	—	1	4	—	—
2	11	340	86	3	1	4	2	1	1	—	—	2	10	—	—
95	534	3295	673	34	28	62	32	23	3	—	7	23	29	—	11
23	91	920	337	11	7	18	5	5	—	—	3	10	20	—	1
3	4	209	65	3	—	3	—	—	—	—	2	1	7	—	—
1	8	223	110	6	—	6	4	2	2	—	1	1	6	—	—
9	19	306	91	4	2	6	4	3	1	—	1	1	10	—	3
5	9	284	128	6	2	8	1	1	1	—	1	6	14	—	2
—	2	40	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
4	6	101	31	2	3	5	1	1	—	—	2	2	1	1	—
3	5	69	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	4	134	110	2	—	2	—	—	—	—	2	—	9	—	—
14	11	239	234	3	2	5	2	—	—	—	1	2	11	1	2
5	1	174	31	2	2	4	3	—	3	—	—	1	2	—	—
3	4	99	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—
1	—	74	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	9	405	262	7	—	7	4	4	—	—	1	2	6	—	4
—	1	41	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—
3	8	139	49	2	—	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—
—	—	60	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	36	266	136	2	3	5	2	1	1	—	—	3	18	—	4
3	1	41	100	1	—	1	1	—	1	—	—	—	2	—	—
2	3	49	37	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—
4	8	128	50	1	1	2	2	2	—	—	—	—	4	—	1
2	3	92	89	—	2	2	1	1	1	—	—	1	5	—	—
4	4	152	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	3
—	1	88	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—
12	40	564	155	2	2	4	2	2	1	—	—	2	25	—	—
4	1	119	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
—	4	205	58	1	1	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—
221	835	8954	3156	95	57	152	69	48	15	—	21	62	215	3	31

[4]) Inbegriffen Steigerungen von Rechten und Forderungen.
[5]) Definitive Verlustscheine in Betreibungen und Konkursen.
[6]) Zu zählen nach gesonderter Kostenrechnung.